

Porsche Automobil Holding SE: Längere Dauer der Ermittlungsverfahren - Auswirkung auf den Zeitplan der geplanten Verschmelzung auf VW und auf die Verschmelzungswahrscheinlichkeit

Porsche Automobil Holding SE / Schlagwort(e): Fusionen & Übernahmen/Firmenzusammenschluss

23.02.2011 21:58

Veröffentlichung einer Ad-hoc-Mitteilung nach § 15 WpHG, übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EquityStory AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Staatsanwaltschaft Stuttgart hat gestern mitgeteilt, dass die Ermittlungsverfahren gegen zwei ehemalige Vorstandsmitglieder der Porsche SE, u.a. wegen des Verdachts der Marktmanipulation, länger dauern als geplant. Mit dem Abschluss der Ermittlungsverfahren ist voraussichtlich frühestens zu Beginn des Jahres 2012 zu rechnen. Der Ausgang der Ermittlungsverfahren hat Bedeutung für die zum Zwecke der Verschmelzung der Porsche SE auf die Volkswagen AG vorzunehmende Bewertung der gegen die Porsche SE wegen angeblicher Marktmanipulation geltend gemachten

PORSCHE SE

Schadensersatzansprüche.

Die in der Grundlagenvereinbarung vorgesehenen rechtlichen und steuerlichen Prüfungen der Verschmelzung der Porsche SE auf die Volkswagen AG werden sich dadurch voraussichtlich verzögern. Damit verringert sich aus Sicht des Vorstands auch die Wahrscheinlichkeit, dass die Verschmelzung noch im Zeitplan der Grundlagenvereinbarung gelingen wird, d.h. die erforderlichen Hauptversammlungsbeschlüsse zur Verschmelzung noch in 2011 gefasst werden, von bisher 70 Prozent auf 50 Prozent. Dies hat entsprechende Auswirkungen auf die Bewertung der Put- und Call-Optionen der Porsche SE bzw. der Volkswagen AG in Bezug auf die (über einen Treuhänder) gehaltene mittelbare 50,1%-Beteiligung der Porsche SE an der Porsche AG im Konzernabschluss der Porsche SE.

Kommt es zu wesentlichen Verzögerungen des Verschmelzungsprozesses gegenüber dem Zeitplan der Grundlagenvereinbarung, sinkt nach Einschätzung des Vorstands der Porsche SE auch die Wahrscheinlichkeit eines Gelingens der Verschmelzung insgesamt.

Der Vorstand der Porsche SE geht derzeit dennoch davon aus, dass ein erfolgreicher Abschluss der o.g. Prüfungen so rechtzeitig möglich ist, dass die Verschmelzung, ggf. auch noch nach 2011, gelingen kann.

23.02.2011 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen. DGAP-Medienarchive unter www.dgap-medientreff.de und www.dgap.de

Sprache: Deutsch

Unternehmen: Porsche Automobil Holding SE

PORSCHE SE

Porscheplatz 1

70435 Stuttgart

Deutschland

Telefon: +49 (0)711 911-11000

Fax: +49 (0)711 911-26375

E-Mail: info@porsche.de

Internet: www.porsche-se.com

ISIN: DE000PAH0038

WKN: PAH003

Börsen: Regulierter Markt in Berlin, Frankfurt (General Standard),

München, Stuttgart; Freiverkehr in Düsseldorf, Hamburg,

Hannover; Terminbörse EUREX

Ende der Mitteilung DGAP News-Service
